

9 Statistische Angaben zu Ausstellungshäusern

Im Rahmen der statistischen Erhebung für 2017 wurden 477 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 367 antworteten, was einer Rücklaufquote von 76,9 % entspricht. Von diesen meldeten 329 Einrichtungen Besuchszahlen.

Die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2017 auf 6.901.250 Besuche.

Damit ist die Gesamtzahl der Besuche in Ausstellungshäusern im Vergleich zum Jahr 2016 um 10,4 % gestiegen (Vergleich 2016 zu 2015: +8,9 %).

In den 367 an der Auswertung beteiligten Häusern wurden insgesamt 1.871 Ausstellungen gezeigt. Das entspricht einem Schnitt von ca. fünf Ausstellungen pro Ausstellungshaus.

Seit mehreren Jahren war die Anzahl an Ausstellungen, die von den an der Gesamtstatistik beteiligten Ausstellungshäusern gemeldet wurden, in etwa gleich geblieben. Für das Jahr 2017 ist ein leichter Anstieg von 49 Ausstellungen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

Auch im Jahr 2017 hat es eine Reihe von attraktiven Ausstellungen gegeben. Ähnlich wie bei den Museen wird die hohe Besuchszahl durch die Ausstellungen einiger weniger Häuser geprägt. Diese – meist in den deutschen Metropolen gelegenen – großen Ausstellungshäuser sind über die Jahre hinweg Garanten für publikumswirksame Veranstaltungen. Zu den „Giganten“ unter den Ausstellungshäusern gehören z.B. der Martin-Gropius-Bau in Berlin, die Bundeskunsthalle in Bonn, die Deichtorhallen in Hamburg, die Schirn in Frankfurt am Main oder die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München. Beispiele für besonders erfolgreiche Ausstellungen wurden bereits im Eingangskapitel dieses Berichts genannt. Insgesamt sind es 10,0 % der Ausstellungshäuser, die über 25.000 Besuche im Jahr 2017 (2016: 10,8 %) hatten.

Eine mittelgroße Besuchszunahme von 10.000 bis 25.000 Besuchen konnte in 2017 von 14,3 % der beteiligten Einrichtungen gemeldet werden. Diese Ausstellungshäuser waren meist in mittelgroßen Städten zu finden. Zum Beispiel meldete die Kunsthalle Erfurt, die nach einer Sanierung Ende Februar 2017 wiedereröffnet worden war, 18.353 Besuche für das letzte Jahr. In Tübingen wurden in 2017 mit drei zeitgenössischen Kunstausstellungen 21.650 Besuche erzielt.

Aber auch in kleineren Städten können mit einem attraktiven Angebot vergleichsweise viele Besuche gewonnen werden. Die kommunal betriebene Galerie Stihl in Waiblingen z.B. wurde 2008 eröffnet. Nach fast zehn Jahren Betrieb konnte sie insgesamt 300.000 Besuche verzeichnen. Der Standort des Ausstellungshauses zwischen Kunstschule und Haus der Stadtgeschichte sowie die interessante Architektur des Hauses und das klare Konzept, mit einer Konzentration auf Arbeiten aus und auf Papier, mögen dazu beigetragen haben. In 2017 wurde in der Galerie Stihl sehr erfolgreich die Ausstellung „Christoph Niemann: Modern Times. Ein Meister der Reduktion und Metapher zu Gast in der Galerie Stihl Waiblingen“ gezeigt. Kleiner als Waiblingen ist die Stadt Überlingen. Hier gibt es die ebenfalls kommunal betriebene Galerie „Fauler Pelz“. In 2017 war hier die Ausstellung „Peter Lenk: 40 Jahre Zoff und Zwinkern“. Die Arbeiten des Bildhauers waren so beliebt, dass die Ausstellung mit über 22.500 Besuchen endete.

Ein anderes Beispiel für ein Ausstellungshaus mit einer mittelgroßen Besuchszahl ist der Kunstverein Wolfsburg e.V.. Er bespielt zwei Standorte: Räume im Schloss Wolfsburg und die sogenannte City Gallery im Alvar-Aalto-Kulturhaus. In Wolfsburg gibt es vergleichsweise viele Museen und museumsähnliche Einrichtungen, die eine Konkurrenz für ein vereinsgeführtes Ausstellungshaus sein könnten, insbesondere das renommierte Kunstmuseum Wolfsburg. Der Kunstverein Wolfsburg setzt dennoch auf ein eigenständiges Programm, in 2017 z.B. mit dem Themenschwerpunkt „Kulturalisierung“. Der Kunstverein Wolfsburg meldete für das Jahr 2017 insgesamt rund 10.000 Besuche.

Unabhängig davon, wie besuchstark die Ausstellungshäuser sind, kann man dennoch davon ausgehen, dass Ausstellungshäuser vom Aufgabenbereich her und an Qualität den Museen sehr nahe kommen. Beiden ist gemeinsam, dass das Ausstellen zu ihren Hauptaufgaben gehört.

Im Vergleich zu Museen sind die räumlichen Gegebenheiten von grösseren Ausstellungshäusern oft so ausgelegt, dass es hier möglich ist, die Raumgestaltung zu variieren und damit neue (Besuchs-) Erfahrungen zu ermöglichen. Hinzu kommen eine große Anzahl kleinerer Einrichtungen, die oft einen wichtigen Beitrag zur lokalen Kulturlandschaft leisten. Hierzu gehören z.B. Städtische Galerien, die Ausstellungsräume von Kunstvereinen oder Ausstellungsiniciativen in Kultur- und Stadtteilzentren. In den meisten dieser Häuser – egal, ob mit großem oder geringerem Publikumsinteresse – werden Werke der Bildenden Kunst ausgestellt, gern auch von zeitgenössischen Künstlern.

Ähnlich wie bei den Museen handelt es sich auch bei drei Viertel der Ausstellungshäuser (75,7 %) um kleinere Einrichtungen mit höchstens 10.000 Besuchen pro Jahr (siehe Tabelle 55, S. 86). Zumeist werden diese kleineren Einrichtungen von Kommunen oder Vereinen getragen. Auch diese Ausstellungshäuser haben ihre Aufgabe klar definiert. So versteht sich die städtische Galerie KUBUS in Hannover z.B. als „Dreh- und Angelpunkt der lokalen Kunstszene“. Die Städtische Galerie Suhl beschreibt sich selbst als „Begegnungs- und Austauschort für Kunst- und Kulturgespräche“. Die Städtische Galerie Pfaffenhofen, die mit einigen anderen Einrichtungen im Haus der Begegnung untergebracht ist, trägt durch „Einladungen der Stadt“ dazu bei, einzelne Künstler und Künstlerinnen durch das Ausstellen ihrer Werke zu unterstützen. Die Aufgabe der Vermittlung nehmen auch viele Ausstellungshäuser sehr ernst und bieten häufig ein Angebotsprogramm für Schulklassen und Familien.

Die Statistische Gesamterhebung zeigt aber auch, dass gerade kleinere Ausstellungshäuser, u.a. weil es ihnen definitionsgemäß an einer Sammlung fehlt, leichter bzw. unauffälliger wieder aufgelöst werden. Jedes Jahr steht eine gewisse Anzahl von „Neuaufnahmen“ (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die nicht mehr bestehen. Einige Ausstellungshäuser, die über viele Jahre hindurch ihre Arbeit bei der Teilnahme an der Statistischen Gesamterhebung dokumentierten, geben uns ihre Schließung bekannt. Andere zeigen an, dass die Ausstellungsräume aus finanziellen Gründen nicht gehalten werden konnten und man in „Ausweichquartiere“ gezogen ist, die nicht mehr unseren Merkmalen für Ausstellungshäuser entsprechen. Wegen zu geringem Publikumszulauf war z.B. im Jahr 2015 die Städtische Galerie in Remscheid geschlossen worden. In 2017 musste der saarländische Kunstverein Dillingen e.V. nach 30 Jahren Ausstellungsbetrieb aus seinen Räumen im Schloss Dillingen ausziehen. Die Dillinger Hütte AG hatte Eigenbedarf angemeldet.

9.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde von uns eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 52 zusammengefasst. Wenn ein Ausstellungshaus Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt hat, wird es entsprechend diesen Schwerpunkten mehrfach in der Tabelle gezählt. Wurden mehrere Ausstellungen mit demselben Schwerpunkt gezeigt, so wird das Haus nur einmal gezählt.

Tabelle 52 zeigt, dass überwiegend Kunstaussstellungen gezeigt wurden (89,6%). Diese wurden in 312 Ausstellungshäusern präsentiert. Der hohe Anteil an Kunstaussstellungen verdeutlicht das Selbstverständnis vieler Ausstellungshäuser: Kunstgalerien ohne kommerzielle Orientierung zu sein.

Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.871 Ausstellungen. Es gab nur wenige Ausstellungshäuser, die keine Kunstaussstellungen präsentierten: Von den 367 Ausstellungshäusern,

Tabelle 52: Ausstellungen in Ausstellungshäusern, gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
Volkskunde und Heimatkunde	17	(14)	0,9	(0,8)	11	(9)	3,0	(2,5)
Kunst	1.676	(1.614)	89,6	(88,6)	312	(303)	85,1	(84,9)
Naturkunde	8	(6)	0,4	(0,3)	8	(6)	2,2	(1,7)
Naturwissenschaften und Technik	6	(10)	0,3	(0,6)	6	(7)	1,6	(2,0)
Kulturgeschichte	45	(57)	2,4	(3,1)	28	(34)	7,6	(9,5)
Historie und Archäologie	30	(28)	1,6	(1,5)	21	(18)	5,7	(5,0)
Sammlungsübergreifend	61	(67)	3,3	(3,7)	36	(42)	9,8	(11,8)
Anderer Schwerpunkt	2	(2)	0,1	(0,1)	2	(2)	0,6	(0,6)
Keine Angabe des Schwerpunkts	26	(24)	1,4	(1,3)	15	(8)	4,1	(2,2)

*) in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.871 (2016: 1.822)

***) in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 367 (2016: 357), Mehrfachnennungen möglich

die geantwortet haben, waren es nur 76 Einrichtungen, die andere Themen ausstellten. Andere Ausstellungsinhalte, wie Volkskunde oder Kulturgeschichte, die in Museen ebenfalls häufig Thema von Sonderausstellungen sind, wurden in Ausstellungshäusern nur selten gezeigt. Ausstellungshäuser mit einer Besuchszahl über 100.000 zeigten 68 Ausstellungen. In dieser Gruppe betrug der Anteil der Kunstaustellungen 82,4 %.

9.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegen 49,3 % aller Ausstellungshäuser in Großstädten.

Dabei haben die Ausstellungshäuser in den Metropolen sicherlich nicht nur das breiteste Programm, sondern auch das Umfeld mit einem potentiellen Publikum. So lässt sich unschwer anhand der Besuchszahlen nach Bundesland erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland befinden.

Anders als bei den Museen, von denen es in Bayern die meisten gibt, zeigt sich, dass Ausstellungshäuser der Anzahl nach häufiger in Nordrhein–Westfalen vorkommen. Auch sind in den neuen Bundesländern bislang im Vergleich weniger Ausstellungshäuser eröffnet worden.

Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält Tabelle 53.

Tabelle 53: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
Baden-Württemberg	73	(69)	55 75,3	(53) (76,8)	48 65,8	(46) (66,7)	346.284	(394.250)	268	(252)
Freistaat Bayern	40	(39)	29 72,5	(33) (84,6)	26 65,0	(28) (71,8)	1.184.912	(1.357.221)	165	(160)
Berlin	56	(59)	47 83,9	(48) (81,4)	43 76,8	(40) (67,8)	1.068.108	(1.276.682)	252	(249)
Brandenburg	14	(14)	10 71,4	(11) (78,6)	10 71,4	(10) (71,4)	46.587	(60.338)	56	(56)
Bremen	5	(5)	4 80,0	(4) (80,0)	4 80,0	(4) (80,0)	16.919	(17.166)	20	(25)
Hamburg	14	(14)	11 78,6	(9) (64,3)	10 71,4	(9) (64,3)	458.216	(429.672)	77	(62)
Hessen	26	(25)	23 88,5	(19) (76,0)	19 73,1	(17) (68,0)	1.479.896	(519.522)	99	(111)
Mecklenburg-Vorpommern	10	(11)	9 90,0	(11) (100,0)	9 90,0	(10) (90,9)	59.045	(68.085)	41	(56)
Niedersachsen	49	(47)	34 69,4	(33) (70,2)	32 65,3	(31) (66,0)	194.864	(194.139)	179	(205)
Nordrhein-Westfalen	98	(99)	72 73,5	(73) (73,7)	66 67,3	(65) (65,7)	1.677.295	(1.632.392)	360	(343)
Rheinland-Pfalz	26	(24)	20 76,9	(18) (75,0)	16 61,5	(14) (58,3)	38.886	(35.039)	85	(68)
Saarland	8	(8)	7 87,5	(8) (100,0)	5 62,5	(6) (75,0)	19.332	(25.393)	36	(45)
Freistaat Sachsen	16	(16)	13 81,3	(10) (62,5)	12 75,0	(9) (56,3)	81.617	(53.095)	78	(64)
Sachsen-Anhalt	10	(9)	9 90,0	(6) (66,7)	9 90,0	(6) (66,7)	32.980	(30.201)	48	(30)
Schleswig-Holstein	15	(14)	10 66,7	(6) (42,9)	9 60,0	(6) (42,9)	125.499	(102.815)	42	(29)
Thüringen	17	(17)	14 82,4	(15) (88,2)	11 64,7	(12) (70,6)	70.810	(56.741)	65	(67)
Gesamt	477	(470)	367 76,9	(357) (76,0)	329 69,0	(313) (66,6)	6.901.250	(6.252.751)	1.871	(1.822)

9.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 54) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschungen zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Ähnlich wie die Trägerschaftszugehörigkeit der Museen, werden auch die meisten Ausstellungshäuser von lokalen Gebietskörperschaften, also Gemeinden und Kommunen, getragen sowie durch Vereine. Bedenkt man die hohe Anzahl der Kunstaussstellungen, die in den Ausstellungshäusern präsentiert werden, so treten diese Träger mehr oder weniger als Künstler- und Kunstförderer außerhalb von Museen und kommerziellen Galerien auf. Insbesondere sei hier auf die Aktivitäten der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine verwiesen. Deutlich wird das Engagement nicht nur in Hinblick auf die Anzahl von Ausstellungshäusern, die durch Gemeinden, Kommunen und Vereinen getragen werden, sondern auch durch die rege Ausstellungsaktivität.

Auch die Trägereinteilung der Ausstellungshäuser wurde an die Klassifikation des Deutschen Städtetags angenähert, so dass deutlicher erkennbar ist, wie viele Häuser in öffentlicher oder in privater Trägerschaft sind (Tab. 54).

Tabelle 54: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
1 Staatliche Träger	23	(24)	18 78,3	(22) (91,7)	14 60,9	(17) (70,8)	731.791	(880.254)	86	(105)
2 lokale Gebietskörperschaften	182	(186)	159 87,4	(160) (86,0)	134 73,6	(133) (71,5)	1.198.081	(1.188.658)	749	(729)
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	14	(14)	10 71,4	(10) (71,4)	9 64,3	(9) (64,3)	74.891	(62.422)	38	(44)
4 Vereine	211	(198)	145 68,7	(129) (65,2)	142 67,3	(122) (61,6)	972.220	(926.477)	871	(791)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	21	(22)	19 90,5	(19) (86,4)	17 81,0	(17) (77,3)	3.623.489	(2.858.505)	79	(95)
6 Stiftungen des privaten Rechts	13	(12)	8 61,5	(9) (75,0)	6 46,2	(8) (66,7)	257.569	(291.743)	19	(29)
7 Privatpersonen	7	(8)	5 71,4	(4) (50,0)	4 57,1	(3) (37,5)	33.489	(35.000)	19	(16)
8 Mischformen privat + öffentlich	6	(6)	3 50,0	(4) (66,7)	3 50,0	(4) (66,7)	9.720	(9.692)	10	(13)
Gesamt	477	(470)	367 76,9	(357) (76,0)	329 69,0	(313) (66,6)	6.901.250	(6.252.751)	1.871	(1.822)

Die Verteilung nach Trägerschaften zeigt, dass 45,9 % der erfassten Ausstellungshäuser in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt werden. Von den großen Ausstellungshäusern werden einige in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften geführt. Es gibt zwar nur wenige Häuser in einer solchen Trägerschaft, die zudem vergleichsweise wenige Ausstellungen präsentieren, dafür aber mehr Besuche verzeichnen.

9.4 Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Tabelle 55 zeigt, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser – ähnlich wie bei den Museen – bis zu 5.000 Besuche im Jahr haben. In diese Gruppe fallen 58,1 % der Einrichtungen, bezogen auf die Ausstellungshäuser mit Besuchszahlenangaben.

Tabelle 55: Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Besuche	Ausstellungshäuser		in % aller Ausstellungshäuser		in % der Häuser mit Besuchszahl	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
bis 5.000	191	(171)	40,0	(36,4)	58,1	(54,6)
5.001 - 10.000	58	(61)	12,2	(13,0)	17,6	(19,5)
10.001 - 15.000	22	(29)	4,6	(6,2)	6,7	(9,3)
15.001 - 20.000	18	(10)	3,8	(2,1)	5,5	(3,2)
20.001 - 25.000	7	(8)	1,5	(1,7)	2,1	(2,6)
25.001 - 50.000	13	(17)	2,7	(3,6)	4,0	(5,4)
50.001 - 100.000	7	(4)	1,5	(0,8)	2,1	(1,3)
100.001 - 500.000	10	(12)	2,1	(2,6)	3,0	(3,8)
500.001 - 1 Mio.	3	(1)	0,6	(0,2)	0,9	(0,3)
keine Angaben/ keine Antwort	148	(157)	31,0	(33,4)	—	(—)
Gesamt	477	(470)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

9.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluss über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Tabelle 56 zeigt, dass nur in wenigen Fällen (8,5 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Kasse ermittelt werden. Nur dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Weitere 7,6 % der Ausstellungshäuser zählen ihre Besuche in einer Mischform aus anderen Verfahren und Eintrittskarten/Registrierkasse.

Da aber nur ein kleinerer Teil der Ausstellungshäuser Eintritt erhebt, wird die Besuchszahl in den meisten Fällen durch die Zählung von Hand (Zähluhr) ermittelt. Wie der Tabelle 56 zu entnehmen ist, hatte diese Zählart einen Anteil von 39,8 % bei den Ausstellungshäusern, die den Fragebogen beantwortet haben.

Tabelle 56: Zählarten in den Ausstellungshäusern

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
Eintrittskarten	15	(19)	3,1	(4,0)	4,1	(5,3)
Registrierkasse	16	(11)	3,4	(2,4)	4,4	(3,1)
Zählung von Hand (Zähluhr)	146	(127)	30,6	(27,0)	39,8	(35,6)
Besucherbuch	6	(5)	1,3	(1,1)	1,6	(1,4)
Schätzung	39	(41)	8,2	(8,7)	10,6	(11,4)
Mischformen mit Eintrittskarten/Registrierkasse	28	(25)	5,9	(5,3)	7,6	(7,0)
Mischformen ohne Eintrittskarten/Registrierkasse)	37	(27)	7,8	(5,8)	10,1	(7,6)
Sonstiges	2	(2)	0,4	(0,4)	0,5	(0,6)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	78	(100)	16,3	(21,3)	21,3	(28,0)
keinen Fragebogen zurück	110	(113)	23,0	(24,0)	—	(—)
Gesamt	477	(470)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

9.6 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 57: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser / Woche

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
6–7 Tage	162	(135)	34,0	(28,7)	44,1	(37,8)
2–5 Tage	136	(133)	28,5	(28,3)	37,1	(37,3)
1 Tag	1	(1)	0,2	(0,2)	0,3	(0,3)
keine Angabe zu der Frage	68	(88)	14,3	(18,7)	18,5	(24,6)
Fragebogen nicht zurück	110	(113)	23,0	(24,1)	—	(—)
Gesamt	477	(470)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 57 zeigt, dass 44,1 % der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet haben. Auch für Ausstellungshäuser gilt – genau wie für Museen –, dass bei sechstägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. Wenigstens einmal pro Woche waren 108 der Häuser abends für Besucher geöffnet (29,4 % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben). Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags

(84 Ausstellungshäuser), gefolgt von freitags (67) und mittwochs (64), seltener sonntags (37) oder montags (23). Bezogen auf Abendöffnungen zeigen sich Ausstellungshäuser also im Vergleich zu Museen flexibler.

Tabelle 58 gibt einen Überblick über den Zeitraum, währenddessen ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, dass 35,4 % der Ausstellungshäuser, die den Fragebogen beantwortet haben, mehr als drei Viertel des Kalenderjahres geöffnet haben.

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen, wie z.B. die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn oder die „Schirn“ in Frankfurt am Main, die häufiger auch mehrere Ausstellungen parallel zeigen.

Tabelle 58: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
bis 1/4 Jahr	23	(27)	4,8	(5,8)	6,3	(7,6)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	54	(44)	11,3	(9,4)	14,7	(12,3)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	93	(82)	19,5	(17,4)	25,3	(23,0)
mehr als 3/4 Jahr	130	(121)	27,3	(25,7)	35,4	(33,9)
keine Angabe zu der Frage	67	(83)	14,1	(17,7)	18,3	(23,2)
Fragebogen nicht zurück	110	(113)	23,0	(24,0)	—	(—)
Gesamt	477	(470)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Ausstellungshäuser, die nur eine kurze Zeit, höchstens 13 Wochen im Jahr, geöffnet haben, zeigen im Schnitt zwei Ausstellungen. Bei Ausstellungshäusern, die mindestens 40 Wochen geöffnet haben, sind es etwa sechs Ausstellungen im Jahr.

Ausstellungshäuser, die nur wenige Wochen geöffnet sind, haben ihre Öffnungszeiten oft im Sommer, weil dann keine Heizkosten anfallen oder man insbesondere ein kulturelles Angebot für Sommergäste anbieten möchte. Auch stellen einige Kunstvereine nur ein bis zwei Mal im Jahr eine Werkschau ihrer Mitglieder zusammen. Oft fehlt es den kleineren Einrichtungen an personeller und finanzieller Kapazität, aber auch an räumlicher, um das Haus durchgängig zu „bespielen“.

9.7 Eintrittspreise für Ausstellungen in Ausstellungshäusern

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 2017 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 2016).

Wie Tabelle 59 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser, im Gegensatz zu den Museen, auch 2017 kostenlos (70,0 %). In 77 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

In erster Linie verlangen die Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich in der Trägerschaft von privat-rechtlichen Stiftungen (83,3 %, die Angaben zur Frage gemacht haben) oder

Tabelle 59: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2017	(2016)	2017	(2016)
Ausstellungsbesuch kostenlos	215	(191)	70,0	(68,9)
Eintritt wird erhoben	77	(67)	25,1	(24,2)
je nach Ausstellung unterschiedlich	15	(19)	4,9	(6,9)
keine Antwort zu dieser Frage	170	(193)	—	(—)
Gesamt	477	(470)	100,0	(100,0)

Gesellschaften/Genossenschaften (62,5 %) befinden. Dagegen laden z.B. 77,2 % derjenigen Ausstellungshäuser, die in der Regie von Gebietskörperschaften sind und Angaben zur Frage gemacht haben, zu einem kostenlosen Besuch ein. In der Trägerschaft von Vereinen sind es 70,5 %.

Abbildung 23: Eintritt nach gruppierter Besuchszahl

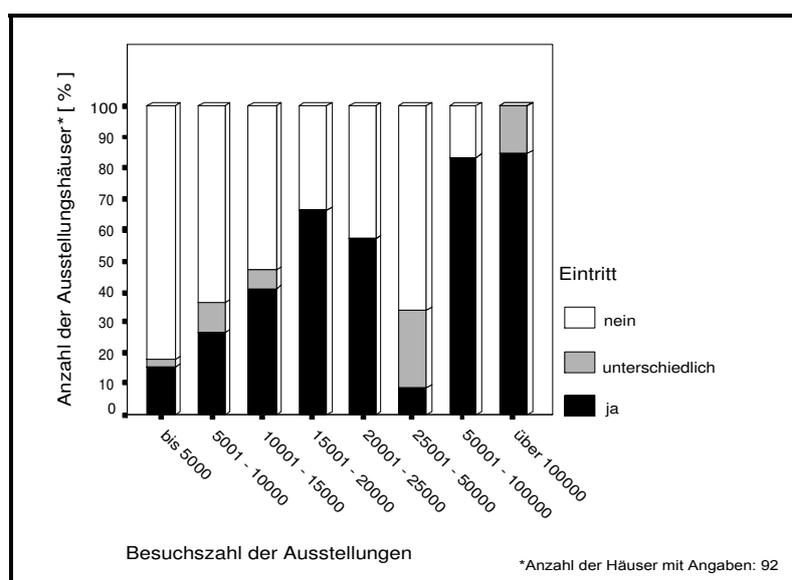


Abb. 23 verdeutlicht, dass Ausstellungshäuser mit einer hohen Besuchszahl auch einen großen Anteil an den Ausstellungshäusern, die Eintritt erheben, aufweisen. Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist zu beachten, dass in den Häusern mit geringerer Besuchszahl der Eintritt eher niedrig ist. Dort werden überwiegend lokal oder regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt. Etwa 51 % der kostenpflichtigen Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosten bis 4,- Euro Eintritt. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den höheren Preissegmenten.

Wie erwähnt, gibt es hauptsächlich zwei Arten von Ausstellungshäusern: die großen, renommierten Häuser mit professionellem Betrieb, die eigens dem Zweck dienen, große oder allgemein bedeutsame Ausstellungen zu präsentieren. Die zweite Kategorie Ausstellungshäuser werden als Forum für regionale oder lokale Künstler und Kunsthandwerker geführt. Letztere verfügen über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und werden oft durch ehrenamtliches Engagement getragen. 33,0 % der Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosteten in 2017 zwischen 4,01 Euro und 8,00 Euro. Für 57 Ausstellungen wurde in 2017 ein Eintrittspreis von mehr als acht Euro verlangt. In 2016 gab es 56 Ausstellungen in Ausstellungshäusern

mit einem Eintritt von mehr als acht Euro. 22,6 % aller vom Institut für Museumsforschung erfassten Ausstellungen in Ausstellungshäusern sind kostenpflichtig. Der Anteil der Ausstellungshäuser mit freiem Eintritt ist mit 70,0 % (2016: 68,9 %) fast gleich geblieben.

Tabelle 60: Eintrittspreise der Ausstellungen

Eintrittspreise	Anzahl der Ausstellungen		in % *	
	2017	(2016)	2017	(2016)
bis 1,- Euro	5	(15)	1,2	(3,8)
1,01 bis 2,- Euro	47	(42)	11,1	(10,6)
2,01 bis 3,- Euro	110	(133)	26,1	(33,5)
3,01 bis 4,- Euro	52	(38)	12,3	(9,6)
4,01 bis 5,- Euro	63	(55)	14,9	(13,9)
5,01 bis 6,- Euro	27	(18)	6,4	(4,5)
6,01 bis 7,- Euro	15	(24)	3,6	(6,0)
7,01 bis 8,- Euro	34	(15)	8,1	(3,8)
8,01 bis 9,- Euro	9	(3)	2,1	(0,7)
9,01 bis 10,- Euro	28	(19)	6,6	(4,8)
mehr als 10,- Euro	20	(34)	4,8	(8,6)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	12	(1)	2,8	(0,2)

* in % der 422 Ausstellungen mit Eintritt (2016: 397)

Abb. 24 stellt die Entwicklung des durchschnittlichen Eintrittspreises für Ausstellungen in Ausstellungshäusern seit dem Jahr 1993 dar. Aktuell liegt der durchschnittliche Eintrittspreis für die gemeldeten Ausstellungen mit 5,12 Euro etwas höher als das Vorjahresniveau.

Abbildung 24: Entwicklung des Eintrittspreises

